

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024



UNTERNEHMENSPROFIL	2
VORWORT	3
STRATEGIE	4
Strategische Analyse und Maßnahmen	5
Wesentlichkeitsanalyse	6
Nachhaltigkeitsziele	7
Tiefe der Wertschöpfungskette	10
PROZESSMANAGEMENT	12
Verantwortung	13
Regeln und Prozesse	13
Kontrolle	14
Anreizsysteme	15
Beteiligung von Anspruchsgruppen	16
Innovations- und Produktmanagement	17
UMWELTBELANGE	19
Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	20
Ressourcenmanagement	21
Klimarelevante Emissionen	23
ARBEITNEHMERBELANGE	26
Arbeitnehmerrecht	27
Chancengerechtigkeit	28
Qualifizierung	29
MENSCHENRECHTE	32
Menschenrechte	33
SOZIALES/ GEMEINWESEN	34
Gemeinwesen	35
COMPLIANCE	36
Politische Einflussnahme	37
Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten	38

UNTERNEHMENSPROFIL

“ Wir schließen die Lücke zwischen Standardprodukten und Kundenwünschen



Allgemeine Informationen

Gegründet wurde KURO Kunststoffe auf einer Innovation, die es uns ermöglichte PVC Rohre besonders effizient zu verformen. Damit konnten Bögen für Rohrpostanlagen hergestellt werden, die optimal auf ihren Einsatz abgestimmt waren - bei einem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Entwickelt hat sich daraus ein Familienunternehmen in zweiter Generation, das die Lücke schließt zwischen wirtschaftlichen Standardprodukten und individuellen Kundenwünschen. Mit Rohrsystemen auf der einen und nach Kundenwunsch konfektionierten und veredelten «Customized-Rohren» auf der anderen Seite, liefert KURO Kunden genau die Lösung, die ihrer Herausforderung entspricht. Was wir dafür mitbringen sind neben einer schlanken Struktur, einer agilen Organisation und hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem eine ordentliche Portion Enthusiasmus.

Wir denken: die innovativsten Lösungen wollen erst noch erfunden werden.

Geschäftsbereiche



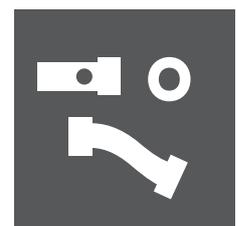
KABELSCHUTZ



ROHRPOST



LÜFTUNGSROHR



**LÖSUNGEN
NACH MAß**

VORWORT

Ziele, Herausforderungen und Höhepunkte in der nachhaltigen Entwicklung bei KURO. Jan Schwengels, Geschäftsführer der KURO Kunststoffe GmbH im Interview.

Was hat Ihr Unternehmen dazu veranlasst, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen?

Jan Schwengels: Als Geschäftsführer von KURO ist es mir ein persönliches Anliegen, die Verantwortung unseres Unternehmens für Umwelt und Gesellschaft zu betonen. Wir sehen uns nicht nur als Produzenten von Kunststoffprodukten, sondern auch als Teil einer größeren Gemeinschaft, die sich den Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit stellt. Unser Nachhaltigkeitsbericht soll nicht nur unsere Maßnahmen dokumentieren, sondern auch als Leitfaden für zukünftige Initiativen dienen.

Welche Hauptziele hat KURO in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Jan Schwengels: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist klar definiert: Basierend auf einer Kontextbewertung und Wesentlichkeitsanalyse, konnten wir unsere zentralen Handlungsfelder People, Planet, Products ableiten. Gestützt durch die Zielsetzungen, wie die SDGs und die zehn Prinzipien des UN Global Compact, streben wir danach, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette zu verbessern und eine transparente Kommunikation mit unseren Stakeholdern zu gewährleisten.

Welche Herausforderungen haben Sie auf Ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erlebt?

Jan Schwengels: Die größte Herausforderung besteht darin, Nachhaltigkeit in sämtliche Unternehmensbereiche zu integrieren und dabei wirtschaftliche Effizienz zu wahren. Es erfordert ein Umdenken in der gesamten Organisation und die Bereitschaft, in nachhaltige Technologien und Prozesse zu investieren. Zudem müssen wir uns den Marktanforderungen und regulatorischen Vorgaben stellen, was oft zusätzliche Anpassungen erfordert.

Wie sieht die Zukunft von KURO in Bezug auf Nachhaltigkeit aus?

Jan Schwengels: Wir sehen die Nachhaltigkeit nicht nur als zeitweiliges Ziel, sondern als fortlaufenden Prozess, der kontinuierliche Verbesserungen erfordert. In Zukunft werden wir unsere Bemühungen intensivieren, indem wir verstärkt auf Kreislaufwirtschaft setzen und innovative Lösungen entwickeln, um den Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren. Unser Ziel ist es, ein Vorreiter in unserer Branche zu sein und einen positiven Beitrag zur Bewältigung globaler Umweltprobleme zu leisten.




JAN SCHWENGELS
Geschäftsführer



STRATEGIE

- 01 - STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN**
- 02 - WESENTLICHKEITSANALYSE**
- 03 - NACHHALTIGKEITSZIELE**
- 04 - TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

STRATEGIE

STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN (01)

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in das integrierte Managementsystem und die Gesamtstrategie des Unternehmens eingebunden. Sie wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie mit unseren langfristigen Unternehmenszielen und den sich wandelnden externen Anforderungen im Einklang steht.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert drei zentrale Handlungsfelder: People, Planet, und Products. Diese Felder wurden durch eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und helfen uns, gezielte Maßnahmen zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele zu ergreifen.

Unsere zentralen Handlungsfelder:

People

Im Handlungsfeld „People“ steht die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung einer sicheren, gerechten und inklusiven Arbeitsumgebung sowie die Förderung unserer auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen basierenden Unternehmenskultur im Fokus.

Planet

Das Handlungsfeld „Planet“ der KURO Kunststoffe GmbH zielt darauf ab, unser Ressourcenmanagement zu optimieren und die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zu minimieren. Es umfasst Initiativen zur effizienteren Nutzung von Materialien und Energie sowie zur Reduktion von Emissionen und Abfall. Dieser Bereich ist grundlegend für die Entwicklung nachhaltiger Praktiken, die nicht nur den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens verringern, sondern auch langfristig zur ökologischen Verantwortung beitragen.

Products

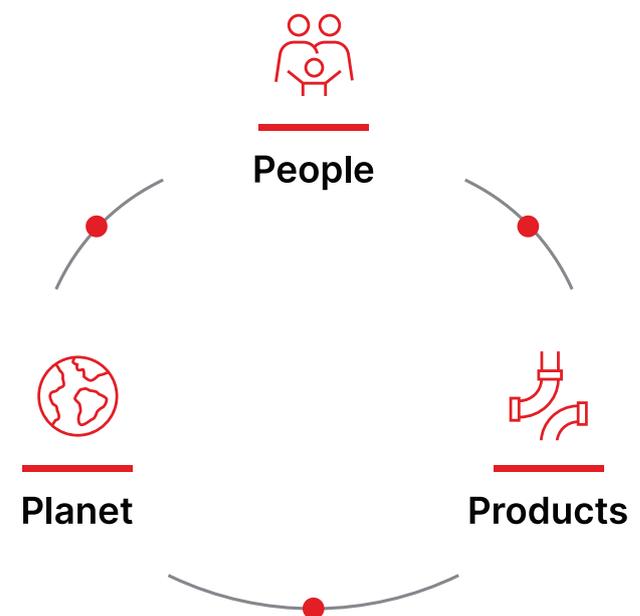
Das Handlungsfeld „Products“ konzentriert sich auf die Optimierung der Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte. Trotz des Vorteils, dass PVC aus technischer Sicht oft die beste Wahl darstellt, sind wir uns der Herausforderungen bewusst, die seine Herstellung aus nicht erneuerbaren Ressourcen mit sich bringt.

Deshalb engagieren wir uns aktiv im Programm „VinylPlus 2030“. Dabei handelt es sich um eine Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche zur nachhaltigen Entwicklung, Schaffung eines langfristigen Nachhaltigkeitsrahmen für die gesamte PVC-Wertschöpfungskette und Verbesserung der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft von PVC-Produkten auf EU-Ebene.

Außerdem richten wir unseren Blick in jedem Handlungsfeld auch auf unsere Lieferkette und suchen im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten nach Ansätzen, um unsere Werte und Prinzipien auch entlang der Lieferkette zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich auf anerkannte Standards und Zielsetzungen, wie das

- Greenhouse Gas Protocol für die Berechnung und Reduktion unserer CO₂-Emissionen,
- Die Zehn Prinzipien des UN Global Compact und die
- Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



WESENTLICHKEITSANALYSE (02)

In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Aspekte der Nachhaltigkeit ermittelt, die wesentlich durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden bzw. auf diese einwirken. Daraus ließen sich drei Handlungsfelder mit den nachfolgend aufgelisteten wesentlichen Themen ableiten:

People

- Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards
- Gesundheitsförderung
- Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen
- Inklusive Projekte bzw. Rücksichtnahme auf die Belange von Gemeinden und sozialen Minderheiten

Planet

- Klimaschutz
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Nachhaltige Beschaffung

Products

- Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit einschließlich Gesundheitsschutz
- Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
- Produkttransparenz
- Anpassung an den Klimawandel

Insgesamt sieht sich die gesamte Branche der kunststoffverarbeitenden Industrie einem steigenden Druck ausgesetzt, einen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu vollziehen. Kunststoffe sind in vielen Anwendungsbereichen, unter anderem im Produktbereich der KURO, bis heute alternativlos. Trotzdem steigen die regulatorischen Anforderungen kontinuierlich. Reduzierung von Umweltverschmutzung, Verringerung der CO₂-Emissionen sowie Förderung der Kreislaufwirtschaft sind wesentliche Anforderungen unserer Zeit. Im Hinblick auf sozioökonomische Aspekte sehen wir uns den gleichen Erwartungen und Wünschen gegenüber, wie andere Unternehmen in Deutschland auch.

Durch Beibehalten und Intensivieren unserer Vorhaben, Umweltauswirkungen durch Effizienzsteigerungen und Innovation zu reduzieren sowie ein attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein, sehen wir für uns gute Chancen, uns zukünftig noch mehr als nachhaltig orientiertes und innovatives Unternehmen zu positionieren.

NACHHALTIGKEITSZIELE (03)

Im Zuge unserer Verpflichtung zu Nachhaltigkeit und Fortschritt haben wir uns im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele gesetzt, die sich über die drei zentralen Handlungsfelder unseres Unternehmens erstrecken. Diese Ziele sind sowohl ambitioniert als auch maßgeblich für unseren Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

People

1. Förderung von Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden durch Implementierung eines Managementsystems nach ISO 45001.
2. Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter durch Programme zur Förderung von körperlicher und psychischer Gesundheit.
 - Steigerung der Mitarbeiterbeteiligung am Hansefit-Programm auf 40%
 - Erhöhung der Nutzung des Jobrad-Angebots auf 30%.
3. Engagement für lokale Gemeinschaften aufrechterhalten und mind. 5% der Stellen über inklusive Projekte, z.B. mit gemeinnützigen Werkstätten, besetzen.
4. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden um 10% erhöhen im Vergleich zum Vorjahr, um deren berufliche Entwicklung und persönliches Wachstum zu fördern.
5. Förderung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für Umweltthemen sowie umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz und im täglichen Leben durch eine Maßnahme pro Quartal.



Planet

6. Reduktion der Treibhausgasemissionen durch den Ausbau erneuerbarer Energien (Photovoltaik) auf insgesamt 1,3 MWp.
7. Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Energieeffizienzmaßnahmen, wie ganzheitliche Umrüstung auf LED-Beleuchtung bis 2025.
8. Implementierung eines nachhaltigen Lieferantenmanagementsystems für den Aufbau von Partnerschaften mit Lieferanten und anderen Stakeholdern, um eine nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten sicherzustellen und die Lieferkette zu stärken.
9. Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur sowohl für PKW als auch E-Bikes.
10. Stufenweise Umrüstung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge. Im Zusammenspiel mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Ladeinfrastruktur, soll eine klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden erreicht werden.

Products

11. Strategieentwicklung zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in 2024.
12. Einführung eines neuen ERP-Systems, um unsere Geschäftsprozesse zu optimieren, Ressourcen zu schonen und Umweltauswirkungen zu reduzieren.
13. Ermittlung des CO2-Fußabdrucks für unsere Produktgruppe Infrastruktur-Kabelschutzrohr zur Schaffung von Produkttransparenz.
14. Sicherstellung einer ökologischen Verträglichkeit unserer Produkte, durch Aufrechterhalten der strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie regelmäßige Fremdüberwachung durch externes Prüfinstitut.

Priorisierung unserer Ziele

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung und die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage werden aufgrund ihres direkten Einflusses auf unsere CO₂-Bilanz und Energieeffizienz im Handlungsfeld Planet mit höchster Priorität behandelt. Diese Maßnahmen bieten nicht nur die Möglichkeit für schnelle Verbesserungen, sondern auch für langfristige Kosteneinsparungen und sind somit entscheidend für unseren nachhaltigen Erfolg.

Im Handlungsfeld People verfolgen wir aktuell die weitere Verbesserung und Erhöhung unserer Standards in der Arbeitssicherheit und die damit verbundene Zertifizierung nach ISO 45001 mit höchster Priorität.

Die Entwicklung einer Strategie zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Einklang mit den Zielen des "VinylPlus 2030"-Programms steht im Handlungsfeld Products Fokus.

Unsere Ziele leisten direkte Beiträge zu mehreren Sustainable Development Goals:

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Gesundheit und Wohlergehen

Durch unser Bestreben um eine sichere Arbeitsumgebung und vielfältige Angebote fördern wir die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Hochwertige Bildung / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Unser Engagement in der Aus- und Weiterbildung sowie der Schaffung von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen trägt direkt zu hochwertiger Bildung und menschenwürdiger Arbeit bei. Unserer Mitarbeiter.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Unser Kerngeschäft ist auf Industrie und Infrastruktur ausgerichtet. Ständige Innovation bildet die Grundlage für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Maßnahmen zum Klimaschutz

Unsere Investitionen in nachhaltige Technologien und Prozesse umfassen sowohl direkte als auch indirekte Maßnahmen zum Klimaschutz.

Durch unser Engagement außerhalb des operativen Geschäfts tragen wir zu weiteren SDGs bei:

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Bezahlbare und saubere Energie

Die Investition in Photovoltaik-Anlagen und die Umstellung auf LED-Beleuchtung reflektieren das Engagement für saubere Energiequellen.

**11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN**



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Durch die Förderung nachhaltiger Mobilität der Mitarbeiter leistet KURO einen Beitrag zur Reduzierung des städtischen Verkehrs und damit verbundener Emissionen.

Mit der Verfolgung dieser Nachhaltigkeitsziele bekräftigen wir unser Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und setzen ein klares Zeichen für unsere Entschlossenheit, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung zu übernehmen. Diese Ziele spiegeln nicht nur unsere Ambition wider, eine Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit zu übernehmen, sondern auch unsere Überzeugung, dass nachhaltiges Handeln und betrieblicher Erfolg Hand in Hand gehen. Indem wir diese Wege beschreiten, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt, fördern das Wohlergehen unserer Gemeinschaft und sichern die langfristige Existenzgrundlage unseres Unternehmens.

ZIELE  FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE (04)

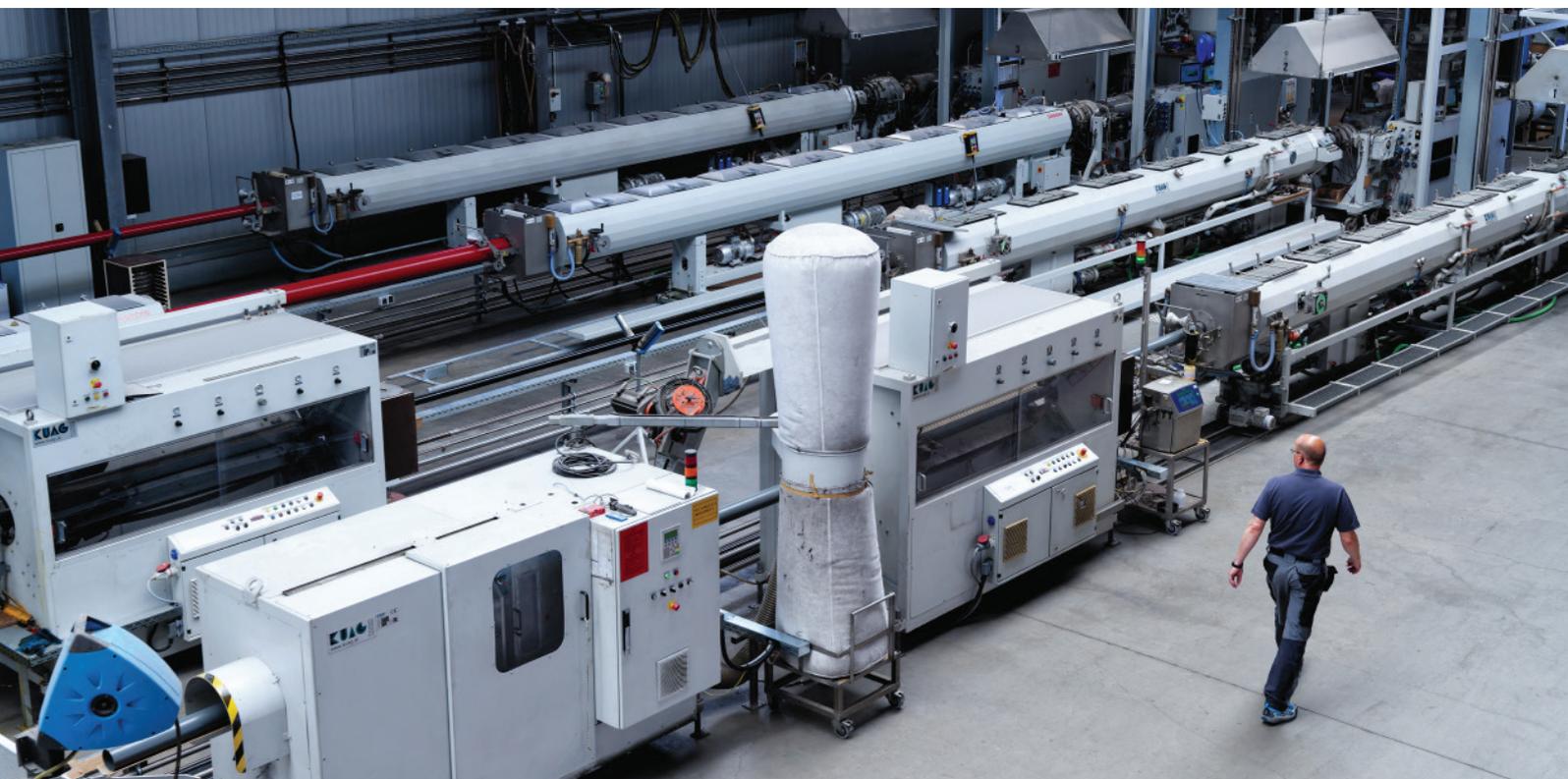
Die Fertigungstiefe bei KURO erstreckt sich über einen großen Teil der gesamten Wertschöpfungskette bzw. des gesamten Lebensweges der Produkte:

- Rohstofferzeugung
- Rohstoffeinkauf
- Transport der Rohstoffe zu KURO
- **Rohstofflagerung**
- **Rohstoffaufbereitung**
- **Rohrextrusion**
- **Formteilproduktion mittels zahlreicher Fertigungsverfahren**
- **Recycling innerhalb des Produktionsprozesses**
- Vertrieb
- Transport zum Kunden
- Nutzungsphase
- Entsorgung

Die hervorgehobenen Positionen stellen die Fertigungstiefe bei KURO dar und unterliegen zu 100% der unserer eigenen Kontrolle und Steuerung. Da auf diesen Stufen unsere Einflussmöglichkeiten und somit unsere Wirksamkeit am größten sind, fokussieren wir uns aktuell noch auf Maßnahmen in diesen Bereichen.

Rohrextrusion bei KURO:

In unserer Rohrextrusion legen wir großen Wert auf Umweltstandards und Effizienz. Durch die ständige Optimierung unserer Energieeffizienz arbeiten wir kontinuierlich daran, den Energieverbrauch zu minimieren. Zudem tragen Maßnahmen wie die Reduktion von Rüstzeiten und die Vermeidung von Materialverlusten dazu bei, unsere Ressourceneffizienz zu steigern. Im Sinne der Nachhaltigkeit setzen wir auf ein geschlossenes Wassermanagementsystem und die Nutzung von Freiluftkühlern. Unsere Bestrebungen umfassen ebenfalls das Recycling von Produktionsabfällen direkt im Betrieb, was sowohl den Abfall reduziert als auch die Kreislaufwirtschaft fördert. Regelmäßige Schulungen und das Engagement unserer Mitarbeiter sind entscheidend, um die Qualität unserer Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern und unsere hohen Umweltstandards zu erfüllen.



Formteilproduktion bei KURO:

Unsere hauseigene Formteilproduktion zeichnet sich durch eine effiziente Nutzung der Rohmaterialien aus. Durch die Optimierung von Schnitt- und Bearbeitungsprozessen wird der Materialverbrauch minimiert und die Produktionseffizienz gesteigert. Auch in dieser Produktionsphase legen wir großen Wert auf das Recycling von Produktionsabfällen. Sowohl eigene Rohrabschnitte als auch andere Kunststoffe werden sortenrein gesammelt und dem Recycling zugeführt. Das fortlaufende Engagement für Innovation und Forschung ermöglicht es uns, unsere Rezepturen ständig zu optimieren und so die Produktqualität und -sicherheit weiter zu erhöhen. Durch die Erhebung von Energiedaten stärken wir unser Energiemanagement, was zu einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs führt. Unsere Mitarbeiter spielen eine zentrale Rolle in diesem Prozess; regelmäßige Schulungen garantieren, dass alle Beteiligten bestens über die neuesten Techniken und Standards informiert sind.

Diese Maßnahmen reflektieren unser fortwährendes Bestreben, den ökologischen Fußabdruck unserer Produktionsprozesse zu minimieren und gleichzeitig soziale Verantwortung zu übernehmen.



Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Lieferkette

Aktuell werden Nachhaltigkeitsaspekte auf Ebene der direkten Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft überprüft. Im Rahmen der Lieferantenbewertung wird großer Wert auf den Nachweis der Einhaltung internationaler Standards in den Bereichen Umwelt (ISO 14001), Arbeitssicherheit (ISO 45001) und Energie (ISO 50001) gelegt.

Eine Kommunikation und Erarbeitung gemeinsamer Lösungen mit zuliefernden Betrieben bzgl. der erkannten Herausforderungen finden aktuell noch nicht statt, soll aber in 2024 auf Geschäftsführungsebene thematisiert werden.

Ökologische und soziale Aspekte in der Lieferkette:

Wir erkennen die sozialen und ökologischen Herausforderungen, die mit der Beschaffung und Verarbeitung unserer Rohmaterialien einhergehen. Obwohl PVC zu etwa 57% aus Chlor (aus Steinsalz) gewonnen wird, ist uns bewusst, dass die Herstellungskette für PVC, insbesondere die Gewinnung von Erdöl und die Verwendung von Kreide und Stabilisatoren, sowohl ökologische als auch soziale Auswirkungen hat.

Die Gewinnung von Erdöl, als Basis für die Herstellung von PVC, ist mit Umweltauswirkungen wie Emissionen und der Gefahr von Ölverschmutzungen verbunden. Auch der Abbau von Kreide kann Landschaften beeinträchtigen und Staubemissionen verursachen. Bei den Stabilisatoren, die zur Verbesserung der Materialeigenschaften eingesetzt werden, sind wir uns der potenziellen Risiken bewusst, die von schwermetallbasierten Zusätzen ausgehen können.

Die sozialen Implikationen umfassen die Arbeitsbedingungen in den Gewinnungs- und Verarbeitungsstätten der von uns benötigten Rohstoffe. Hierbei ist insbesondere der Schutz der Gesundheit der Beschäftigten vor gefährlichen Stoffen von hoher Bedeutung.

Maßnahmen zur Minderung der Risiken:

Wir setzen uns für eine verantwortungsbewusste Beschaffung ein, indem wir Lieferanten wählen, die nachweislich nachhaltige und verantwortungsvolle Praktiken verfolgen. Unsere Beteiligung am "VinylPlus 2030"-Programm sowie an globalen Klimaschutzprojekten und das Engagement für erneuerbare Energiequellen sind Teil unserer Strategie, um Kreislaufwirtschaft zu fördern und unsere CO₂-Emissionen kontinuierlich zu verringern und den verbleibenden Rest zu kompensieren.

Wir sind uns bewusst, dass dazu stetige Verbesserungen notwendig sind und planen, unsere Richtlinien und Praktiken kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern und die transparente Kommunikation unserer Fortschritte und Herausforderungen erachten wir als wesentlich, um das Vertrauen in unser Nachhaltigkeitsengagement zu stärken.

Durch diese Maßnahmen geben wir unser Bestes, die Herausforderungen in unserer Lieferkette verantwortungsvoll zu managen und gleichzeitig unsere soziale und ökologische Verantwortung zu wahren.



PROZESSMANAGEMENT

- 05 - VERANTWORTUNG
- 06 - KONTROLLE
- 07 - ANREIZSYSTEME
- 08 - BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN
- 09 - INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

VERANTWORTUNG (05)

Die zentrale Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen obliegt der Geschäftsführung. Auf operativer Ebene erfolgt die Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen durch ein Team aus Managementbeauftragtem, Betriebsleitung sowie Fach- und Führungskräften.

REGELN UND PROZESSE (06)

Eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und dem Erreichen der gesetzten Ziele spielen die in unserem integrierten Managementsystem festgelegten Prozesse und Verfahren sowie die in unserem internen Code of Conduct festgelegten Grundsätze und Verhaltensregeln.

Unser zertifiziertes, integriertes Managementsystem umfasst die Bereiche Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitsschutz und basiert auf den Normen ISO 9001, 14001, 50001 und 45001, inkl. dem ASM "Sicher mit System" der Berufsgenossenschaften. Dadurch sind sämtliche betrieblichen Abläufe dokumentiert und spezifische Verantwortlichkeiten in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Energiemanagement und Arbeitssicherheit festgelegt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der regelmäßigen Anpassung dieser Prozesse, um Verbesserungspotenziale, die sich aus Rückmeldungen von Stakeholdern ergeben, zu integrieren. Solche Rückmeldungen beziehen sich häufig auf Umweltbelange oder die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden und Kunden. Dieser Ansatz fördert eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und weiterzuentwickeln, führen wir jährlich interne und externe Audits durch. Zusätzlich wird die Leistung im Bereich Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung (CSR) durch Bewertungen von unabhängigen Plattformen wie EcoVadis sowie durch die eigene Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Diese Praktiken stellen sicher, dass unsere Fortschritte und Engagements in Bezug auf Nachhaltigkeit und CSR nicht nur intern, sondern auch von externen Spezialisten kontinuierlich überprüft, bewertet und bestätigt werden.



KONTROLLE (07)

Wie steuern und kontrollieren unsere Nachhaltigkeitsziele durch die Ermittlung unserer CO₂-Emissionen in den Scopes 1-3 auf Basis des GHG-Protokolls und ermitteln umfangreiche Kennzahlen im Rahmen des integrierten Umwelt- und Energiemanagementsystems nach ISO 14001 und 50001. Außerdem lassen wir uns im Hinblick auf sämtliche CSR-Aspekte aus einer 360°-Perspektive durch EcoVadis bewerten.

Die Ergebnisse aus der CO₂-Bilanzierung und den erweiterten Kennzahlen aus unserem Energiemanagement betrachten wir zusammen mit den Ergebnissen der EcoVadis-Bewertung, um Verbesserungspotentiale zu erkennen und daraus neue Ziele und Maßnahmen abzuleiten.

Die Nachhaltigkeitsziele sind Bestandteil unserer integrierten Managementziele, die jährlich bewertet, neu festgelegt und laufend überwacht werden.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der erfassten Daten werden durch mehrere Mechanismen sichergestellt:

- **Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen:** Engagierte Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen erheben und überwachen die Daten, um eine breite Perspektive und hohe Fachkompetenz in den Prozess einzubringen.
- **Standardisierte Verfahren:** Alle Methoden zur Datenerhebung sind dokumentiert und folgen international anerkannten Standards und Protokollen, was eine hohe Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit gewährleistet.
- **Externe Audits und Zertifizierungen:** Regelmäßige Überprüfungen durch unabhängige Auditoren und Experten, wie sie im Rahmen der ISO-Zertifizierungen und der EcoVadis-Bewertungen stattfinden, tragen zur Objektivität und Genauigkeit unserer Daten bei.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7 (SRS)

Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Bei KURO handeln wir in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie anerkannten ethischen Grundsätzen. Unser Leitbild und Verhaltenskodex betonen Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung als Kern unserer Unternehmenskultur.

Wir streben danach, Produkte zu entwickeln, zu produzieren und zu verkaufen, die qualitativ hochwertig sind und das ökologische und soziale Umfeld so wenig wie möglich belasten.

Einbindung und Schulung der Mitarbeitenden

Wir setzen auf eine konsequente Einbindung unserer Mitarbeitenden in alle Aspekte der Unternehmensführung und fördern ein Arbeitsumfeld, das auf Respekt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung basiert. Regelmäßige Schulungen zu Themen wie Ethik, Korruption und Bestechung, Diversität, Diskriminierung und Belästigung sowie Abfallmanagement und Informationssicherheit sind Teil unserer Anstrengungen, das Bewusstsein und die Verantwortung jedes Einzelnen zu stärken.

Ethik und Compliance

Unser Verhalten im Geschäftsalltag ist von höchsten ethischen Standards geprägt. Wir lehnen jegliche Form von Korruption und Bestechung ab und fördern stattdessen eine Kultur der Transparenz und Rechenschaft. Wir sind überzeugt, dass nur durch ehrliches und faires Handeln langfristiger wirtschaftlicher Erfolg möglich ist. Der Respekt gegenüber der Umwelt und der sorgsame Umgang mit Ressourcen sind ebenso integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie wie die Achtung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz.

Engagement für soziale Verantwortung

Die soziale Verantwortung wird bei KURO großgeschrieben. Wir engagieren uns für eine Gesellschaft, in der Integration und Vielfalt gelebt werden. Die Einhaltung von Mitarbeiterrechten und die Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit sind dabei unverrückbare Grundsätze. Unsere Mitarbeitenden sind die Eckpfeiler unseres Unternehmens, und ihre Rechte und ihr Wohlbefinden haben höchste Priorität.

Durch diese Grundsätze und die ständige Reflexion und Anpassung unserer Geschäftspraktiken strebt KURO danach, ein verantwortungsbewusstes und ethisch handelndes Unternehmen zu sein, das seinen Beitrag zu einer nachhaltigen und gerechten Welt leistet.

ANREIZSYSTEME (08)

Die Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele findet ohne direkte Anreize oder Belohnungen für unsere Führungskräfte und Mitarbeiter statt und ist auch nicht explizit ein Teil der Leistungsbewertung des Top-Managements. Als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, und insbesondere als ein familiengeführtes Unternehmen, halten wir es für selbstverständlich, dass jeder Einzelne von uns sich voll und ganz einbringt, um unsere gemeinschaftlichen Ziele zu erreichen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8 (SRS)

Wir verpflichten uns, allen Angestellten und Führungskräften eine faire, nachvollziehbare, zuverlässige und wettbewerbsfähige Entlohnung anzubieten, die über dem gesetzlich festgelegten Mindestlohn liegt. Bei der Festlegung des Gehalts sowie möglicher variabler Bestandteile werden, unabhängig vom Geschlecht, Faktoren wie die erbrachte Leistung, die Schwierigkeit der zugewiesenen Aufgaben, das Maß an Verantwortung, die Wichtigkeit der Rolle im Unternehmen sowie die Qualifikationen und die berufliche Erfahrung des Einzelnen berücksichtigt.

Darüber hinaus werden öffentlich keine Details über die Vergütungsrichtlinien kommuniziert.

Zurzeit werden aufgrund der Größenordnung und Struktur des Unternehmens keine spezifischen Daten bezüglich der Gehaltsstrukturen erhoben oder veröffentlicht. Diese Politik soll in 2024 auf Geschäftsführungsebene reevaluiert werden.



BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN (09)

Die gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen wurden im Rahmen des integrierten Managementsystems im Kontext der Organisation erfasst und sind Teil der jährlichen Managementbewertung. Somit stellen wir sicher, dass alle interessierten Parteien in den Nachhaltigkeitsprozess integriert sind.

Die Kommunikation mit den wichtigsten Anspruchsgruppen für unsere Geschäftstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeitende (inkl. potentieller Mitarbeitenden):

Der Dialog findet kontinuierlich durch das betriebliche Verbesserungswesen statt, mindestens jedoch 1x jährlich in den persönlichen Mitarbeitergesprächen. Die Geschäftsführung strebt danach, täglich mit unterschiedlichen Mitarbeitenden kurze Gespräche zu führen. Die Informationsweitergabe erfolgt durch ein internes Mitarbeiterportal, Aushänge, E-Mail und die jährlichen Kick-Off-Meetings.

Kunden:

Der Austausch erfolgt im direkten Austausch durch unser Vertriebsteam, ob per Telefon, Email, Kundenbesuche oder auf Messen. Zusätzlich teilen wir die wichtigsten Informationen auf unserer Website.

Lieferanten:

Mindestens 1x im Jahr erfolgt ein Lieferantengespräch zu den wichtigsten Themen. Zusätzlich fragen wir über Nachhaltigkeitsfragebogen regelmäßig den aktuellen Fortschritt der Nachhaltigkeitsbemühungen ab.

Behörden:

Wir pflegen einen sehr guten Umgang mit den zuständigen Behörden, wie z.B. Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt, und sind somit regelmäßig im Austausch. Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft haben wir das Gütesiegel „Sicher mit System“ implementiert und erfüllen mit diesem Arbeitsschutzmanagementsystem auch die Anforderungen der ISO 45001.

Banken/Versicherungen:

Der Dialog erfolgt im Rahmen der Kundenbetreuung durch die Geschäftsführung.

Die Ergebnisse dieser einzelnen Dialoge werden im Rahmen unserer Managementbewertung betrachtet, bewertet und möglicherweise in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Für die Zukunft ist es geplant, die Dialoge zu Nachhaltigkeit mit unseren wichtigsten Stakeholdern durch spezifische Veranstaltungen, Workshops, Schulungen und Einzelgespräche fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9 (SRS)

Die Ergebnisse der Stakeholder-Dialoge werden regelmäßig intern auf Managementebene bewertet. Dabei wurden im Berichtszeitraum die folgenden Themen und Anliegen als wesentlich identifiziert:

Mitarbeitende:

Interesse an Firmenfitness und Dienstradleasing
Teamevents und Familienfeiern
Implementierung Gesundheitsmanagementsystem

Kunden:

Interesse an CO₂-Fußabdruck je Produkt
Nachweis über ISO 45001

Lieferanten:

Optimale Laderaumausnutzung und Bestellmengen
Einhaltung der Wiederbeschaffungszeiten

Behörden:

Einhaltung der aktuellen Gesetze / Vorschriften

Banken/Versicherungen:

Einhaltung der aktuellen Gesetze / Vorschriften
Anreizsystem für vergünstigte Finanzierungsoptionen

Wir sehen uns durch diese Erkenntnisse bekräftigt, den von uns seit vielen Jahren eingeschlagenen Weg der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit weiter zu verfolgen und unsere Vorhaben in diesen Bereichen zu intensivieren.

INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT (10)

Bei KURO verfolgen wir eine nachhaltige Strategie, die sich insbesondere in der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung unserer Fertigungsverfahren widerspiegelt. Ein Kernstück unserer Innovationsbestrebungen ist die Entwicklung von spezialisierten Fertigungsverfahren für die Herstellung von Rohrbögen, die den steigenden technischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden. Diese Prozesse sind darauf ausgerichtet, die Effizienz der Erwärmungs- und Kühltechniken zu verbessern und teilweise eigene innovative Lösungen zu implementieren, was direkt zu einer Reduktion des Energieverbrauchs und der Minimierung von Produktionsabfällen führt.

Diese Maßnahmen haben direkte positive Auswirkungen auf die ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in unserem Betrieb. Ökologisch tragen sie zur Senkung des Energieverbrauchs und der Reduktion des Materialausschusses bei, was eine geringere Umweltbelastung zur Folge hat. Sozial gesehen fördern diese Prozesse eine sichere und gesundheitsbewusste Arbeitsumgebung und stärken das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für nachhaltige Praktiken.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist tief in unserer Unternehmenskultur verankert und integriert Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Ebenen der Produktentwicklung und Produktion. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen unserer Prozesse streben wir danach, unsere Ressourceneffizienz kontinuierlich zu erhöhen. Diese Vorhaben werden durch ein umfassendes Energiemanagementsystem unterstützt, das durch die Erhebung und Analyse von Energiedaten gezielte Maßnahmen zur Energieeinsparung ermöglicht.

Einbindung von Geschäftspartnern und anderen Akteuren in den Innovationsprozess

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Zulieferern ist entscheidend, um die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Wir binden unsere Partner aktiv in den Innovationsprozess ein, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln, die nicht nur die ökologischen, sondern auch die sozialen Herausforderungen unserer Branche adressieren. Dies erfolgt durch regelmäßige Workshops, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie durch den Austausch von Best Practices, der es allen Beteiligten ermöglicht, von den neuesten technologischen Fortschritten und nachhaltigen Verfahren zu profitieren.

Diese strategische Ausrichtung ermöglicht es uns, nicht nur interne Prozesse zu optimieren, sondern auch einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Kunststoffindustrie zu leisten.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 (G4)

Finanzanlagen

Die Gelder der KURO Kunststoffe GmbH werden von der DZ PRIVATBANK S.A. verwaltet. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat im Oktober 2021 die Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren unterzeichnet (UN PRI). Die UN PRI sind ein Leitfaden für die Umsetzung von nachhaltigen Anlagestrategien und umfassen folgende sechs Prinzipien:

1. Der Einbezug von ESG-Themen in den Investmentprozess
2. Einbeziehung von ESG-Themen in die Aktionärspolitik
3. Angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und Körperschaften, in die die DZ PRIVATBANK investiert
4. Akzeptanz und Umsetzung der UN-PRI in der Investmentbranche vorantreiben
5. Die Zusammenarbeit mit anderen Unterzeichnern
6. Die Berichterstattung über die eigene Umsetzung der PRI

Die Strategie der Bank wird durch die Geschäftsführung jährlich abgefragt und mit den Wertvorstellungen der KURO abgeglichen. Es durchlaufen daher 100% der Finanzanlagen eine Auswahlprüfung nach Umwelt- und sozialen Faktoren.

Betriebliche Altersvorsorge

Für die betriebliche Altersvorsorge wurde ein Anbieter gewählt, der sowohl bei den eigenen Standorten auf Nachhaltigkeit achtet als auch ökologische, soziale und Unternehmensführungs-Kriterien („ESG“-Kriterien) in allen Aspekten des Anlageprozesses berücksichtigt.

Dabei werden u.a. alle Unternehmen ausgeschlossen, die in die Produktion umstrittener Waffen involviert sind und die aktuell gegen den UN Global Compact verstoßen. Ausgeschlossen sind auch Unternehmen, deren Umsätze bestimmte Schwellenwerte überschreiten:

- Rüstung (> 10 %)
- Tabakproduktion (> 5 %)
- Abbau von Kraftwerkskohle (> 5 %)
- Kohleverstromung (> 30 %)

Auch ausgeschlossen sind Staatsanleihen von Ländern, die nach dem Freedom House Index als „nicht frei“ eingestuft sind.



UMWELTBELANGE

- 11 - INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN
- 12 - RESSOURCENMANAGEMENT
- 13 - KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN (11)

Die hier aufgeführten Ressourcen sind gleichzeitig maßgeblich für unsere direkten Umweltauswirkungen sowie unseren CO2-Fußabdruck.

RESSOURCEN/ NUTZUNGSBEREICH	VERBRAUCH IN 2023
Kraftstoffe	Benzin: 4.026 Liter Diesel: 13.395 Liter
Strom und Wärme <ul style="list-style-type: none"> Fertigungsanlagen Flurförderzeuge IT-Prozesse Gebäudenutzung (Beleuchtung, Klimatisierung) 	Ökostrom: 2.703.059 kWh Erdgas (klimaneutral): 234.374 kWh
Verpackungsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Lagerung Kommissionierung Warenversand 	Verpackungsholz: 1.938 m ³ Einwegpaletten: 1.624 Stk. Umreifungsband Stahl: 6.325 kg Umreifungsband PET: 589 kg Kartonagen: 13.258 kg Folie: 15.999 kg
Papier <ul style="list-style-type: none"> Belegwesen Werbematerial 	Frischfaser: 94 kg
Wasser <ul style="list-style-type: none"> Sanitäranlagen Küchenbetrieb 	Frischwasser: 522 m ³
Rohmaterialien Herstellung unserer Produkte	S-PVC: 3.737 t

In 2024 soll geprüft werden, ob die Verbräuche des Rohmaterials im Rahmen einer Ausweitung der Datenerfassung zu Scope 3 in die CO2- und Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert und für ausgewählte Produktkategorien der PCF (Product-Carbon-Footprint) ermittelt werden können.

In Bezug auf die Flächennutzung sind wir bestrebt, die vorhandenen Flächen optimal auszunutzen und möglichst keine neuen Flächen zu versiegeln.

RESSOURCENMANAGEMENT (12)

Ressourcenmanagement ist ein wesentlicher Aspekt unseres Nachhaltigkeitsmanagements und spiegelt sich in den Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) wider. In diesem Zuge haben wir es uns auf strategischer Ebene zum Ziel gesetzt, kontinuierlich zur Reduzierung von Umweltbelastungen durch unseren Geschäftsbetrieb beizutragen. Auf operativer Ebene resultieren daraus aktuell die im Kapitel 2 bereits genannten Zielsetzungen.

Bei allen getroffenen Maßnahmen wird darauf geachtet, dass sie möglichst viele der folgenden Kriterien erfüllen und entsprechende Wirkung entfalten:

- Schonender und nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Vermeidung oder Minimierung von Abfall, Abwasser, Emissionen und Lärm
- Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden
- Kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz

Im Rahmen unseres integrierten Managementsystems sind Prozesse und Verfahren festgelegt, um zu gewährleisten, dass die Umweltrisiken im Hinblick auf ihre Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeit und externe sowie interne Relevanz regelmäßig überprüft und bewertet sowie die identifizierten, relevanten Umweltkennzahlen regelmäßig und systematisch erhoben und überwacht werden.

UMWELTZIELE (HANDLUNGSFELD PLANET)	MAßNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG
Reduktion der Treibhausgasemissionen	Ausbau erneuerbarer Energien (Photovoltaik) auf insgesamt 1,3 MWp
Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Energieeffizienzmaßnahmen	Ganzheitliche Umrüstung auf LED-Beleuchtung bis 2025
Aufbau von Partnerschaften mit Lieferanten und anderen Stakeholdern, um eine nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten sicherzustellen und die Lieferkette zu stärken	Implementierung eines nachhaltigen Lieferantenmanagementsystems
Erhöhung des Anteils an Elektromobilität im Betrieb und in der Belegschaft	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur sowohl für PKW als auch E-Bikes
Klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden	Stufenweise Umrüstung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge

An sämtlichen Zielen wird bereits seit längerem mit nachweislichem Erfolg gearbeitet. So waren im Berichtszeitraum bereits Photovoltaik-Anlagen mit 1,12 MWp in Betrieb. Diverse Bereiche in Verwaltung und Produktion konnten ebenfalls bereits auf LED umgerüstet und so eine Senkung des Energieverbrauchs von 91.313 kWh pro Jahr realisiert werden.

Im Bereich nachhaltiger Mobilität konnte bisher ein Stand von vier Elektrofahrzeugen im Fuhrpark sowie 23 Diensträder über unser Job-Rad-Angebot erreicht werden.

Besonders stolz sind wir auf unsere eigene Recycling-Anlage, mit deren Hilfe wir die in unserem Betrieb anfallenden PVC-Restmengen und -Ausschüsse zu 100% wieder in unseren Produktionskreislauf zurückführen können. Dadurch wird sowohl der Abfall als auch unser Bedarf an Rohmaterial deutlich reduziert. Dies macht sich in der Abfallbilanz bemerkbar und vermeidet gleich doppelt die Entstehung von CO₂-Emissionen, in der Herstellung der Rohmaterialien und in den ansonsten erforderlichen Entsorgungsprozessen.

Um den Wasserverbrauch an unserem Standort zu minimieren, betreiben wir zudem einen geschlossenen Kühlwasserkreislauf.

Die verwendeten Folienstärken der zur Verpackung von Bögen genutzten Beutel konnten in den letzten Jahren kontinuierlich von 135 µm über 100 µm auf inzwischen 80 µm reduziert werden. Auch die Verpackungsfolie, mit der volle Verpackungseinheiten unserer Lüftungsrohre geschützt werden, konnte von 80 µm auf 40 µm reduziert werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 (SRS)

Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien

- S-PVC 3.737 t
- Umreifungsband Stahl 6.325 kg
- Umreifungsband PET 589 kg
- Folie 15.999 kg

Eingesetzte erneuerbare Materialien

- Verpackungsholz 1.938 m³
- Einwegpaletten 1.624 Stk
- Kartonagen 13.258 kg

Abfallkategorie

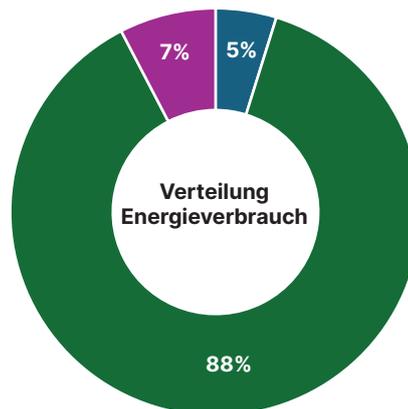
Abfallkategorie	Gewicht
Papier/Pappe Kartonage	201,5 t
Restmüll	53,6 t
Baustellenabfälle	18,4 t
ÖvB-AVV 150202*	0,5 t

Die Daten wurden im Rahmen der CO₂-Bilanzierung erhoben.

*Erläuterung zu ÖvB - AVV 150202: Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe (z.B. Hydrauliköl) verunreinigt sind.

Energieverbrauch in der gesamten Organisation:

- Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen **532.103 MJ**
- Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen **9.731.012 MJ**
- Heizenergieverbrauch **843.746 MJ**
- Summe aller Verbräuche **11.106.862 MJ**
- Verkaufter Strom **3.124.325 MJ**



Die Berechnung erfolgte auf Basis der für die CO₂-Bilanz erfassten Verbräuche und folgenden Umrechnungsfaktoren:

- Benzin: 1 Liter = 32 MJ
- Diesel: 1 Liter = 35,8 MJ
- Strom: 1 kWh = 3,6 MJ
- Erdgas: 1 kWh = 3,6 MJ
- Heizöl: 1 Liter = 35,8 MJ

Veränderung zum Vorjahr:

- Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen **-12,54 %**
- Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen **+0,30 %**
- Heizenergieverbrauch **-9,99 %**
- Summe aller Verbräuche **-1,25 %**
- Verkaufter Strom **+13,61 %**

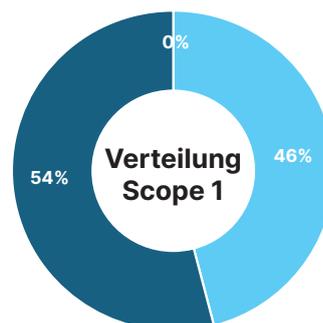
Die Veränderung zum Vorjahr wurde auf Basis der Daten aus der CO₂-Bilanzierung ermittelt.

Der Gesamtverbrauch an Frischwasser beläuft sich auf 522 Kubikmeter in 2023. Dieses wurde über den regionalen Wasserversorger bezogen. Darüber hinaus findet keine Wasserentnahme statt.

KLIMARELEVANTE EMISSIONEN (13)

Scope 1

SCOPE	CO2e [t]
Wärmeverbrauch	0,00
Kraftstoffverbrauch	39,92
Gasleckagen (Kältemittel)	46,98
SUMME	86,90

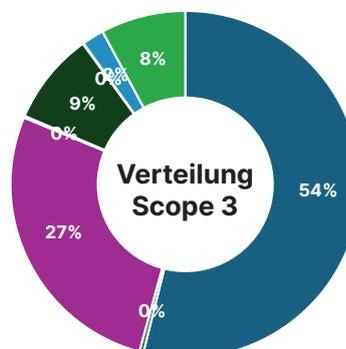


Scope 2

SCOPE	CO2e [t]
Stromverbrauch	0,00
Fernwärme/ Fernkälte	0,00
SUMME	0,00

Scope 3

SCOPE	CO2e [t]
Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	143,27
Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	1,00
Arbeitswege der Mitarbeiter*innen	71,96
Abwasser	0,43
Abfall	22,85
Papier & Druck	0,19
Hardware	5,41
Verbrauchsmaterialien Produktion	20,88
SUMME	267,36



Kennzahlen

	CO2e [t]	YOY [%]
CO2e Scope 1-2 pro MA	1,11	+69
CO2e Scope 1-2 pro 100.000 € Umsatz	0,38	+87
CO2e Scope 1-3 pro MA	4,54	+15
CO2e Scope 1-3 pro 100.000 € Umsatz	1,54	+28

Einordnung der Kennzahlen

- Die Hauptquellen für Emissionen bei KURO Kunststoffe GmbH liegen im Energieverbrauch für Produktionsprozesse und in den Arbeitswegen der Mitarbeitenden. Die Modernisierung und Umstrukturierung unseres Maschinenparks führte im Berichtszeitraum zu vermehrten Produktionsunterbrechungen und einer temporären Erhöhung des Ressourcenverbrauchs. Zudem bedingte die Rückkehr der Mitarbeitenden aus dem coronabedingten Homeoffice einen Anstieg der Emissionen in der Kategorie Arbeitswege der Mitarbeitenden.
- Zur Senkung der Emissionen aus Arbeitswegen fördern wir alternative Mobilitätslösungen wie Dienstradleasing und verbessern die Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. Diese Ansätze sollen uns dabei unterstützen, die CO2-Emissionen bis 2025 substantiell zu reduzieren.

Emissionen durch Kältemittel

Die spezifische Herausforderung der Kältemittlemissionen ergibt sich aus der Erweiterung unserer Kühlsysteme. Die Erstbefüllung der neuen, effizienteren Kaltwassersätze führte zu einem einmaligen Anstieg der Emissionen. Wir sind bestrebt, durch langfristig energieeffiziente Technologien die Umweltbelastung zu minimieren und die Klimaziele zu erreichen.

Bewertung und Zielsetzung

Unsere Nachhaltigkeitsleistung wird durch regelmäßige Bewertungen geprüft. Die jährliche Neudefinition unserer integrierten Managementziele basiert auf den Ergebnissen der CO2-Bilanzierung und der EcoVadis-Bewertung. Diese umfassende Analyse ermöglicht es uns, kontinuierlich Verbesserungspotenziale zu identifizieren und nachhaltig zu handeln.

Zielsetzungen

- Reduktion der Treibhausgasemissionen durch den Ausbau erneuerbarer Energien (Photovoltaik) auf insgesamt 1,3 MWp.
- Klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden

Strategien und Maßnahmen

- Mit unseren PV-Anlagen haben wir in 2023 32,1% unseres Stromverbrauchs selbst erzeugt. Aufgrund der Verpflichtung zur Einspeisung konnten wir diese Mengen jedoch nicht direkt verbrauchen. Dennoch möchten wir den Anteil des selbst erzeugten Stroms noch weiter erhöhen und hoffen, diesen in Zukunft auch direkt selbst nutzen zu können und so auch die vorgelagerten energiebezogenen Emissionen in Scope 3 weiter zu reduzieren.
- Um den Energiebedarf in der Produktion zu reduzieren, konzentrieren wir uns auf die Steigerung der Effizienz der Anlagen und die Optimierung der Prozesse. Indirekt können so auch die indirekten energiebezogenen Emissionen gesenkt werden.
- Den größten (noch verbleibenden) Hebel sehen wir aktuell beim Kraftstoffverbrauch und den damit in Verbindung stehenden vorgelagerten energiebezogenen Emissionen. Dazu soll die die Elektro-Ladeinfrastruktur sowohl für PKW als auch E-Bikes ausgebaut werden und der Fuhrpark stufenweise auf Elektrofahrzeuge umgerüstet werden.

Bezugsgrößen

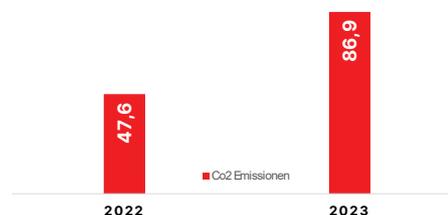
Alle Berechnungen und Ermittlungen basieren auf dem GHG-Protokoll. Als Referenzjahr für den Vergleich wurde das Vorjahr 2022 herangezogen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 (SRS)

Die CO2-Bilanz wurde auf Basis des Greenhouse Gas Protocols (GHG) erstellt. Das GHG ist der international am weitesten verbreitete und anerkannteste Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen in Unternehmen. Es definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Zur Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen herangezogen, wobei die sieben Treibhausgase aus dem Kyoto-Protokoll in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO2-Äquivalente oder CO2e umgerechnet werden. Dies gilt gleichermaßen für die Scopes 2 und 3.

Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1)

JAHR	CO2e [t]
2022	47,60
2023	86,90



Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind unter GRI SRS-305-1 beschrieben.

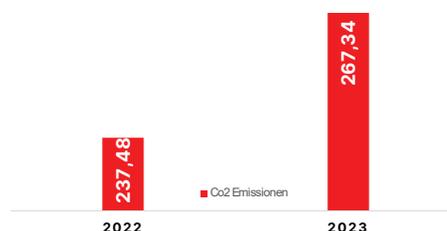
Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)

JAHR	CO2e [t]
2022	0,00
2023	0,00

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind unter GRI SRS-305-1 beschrieben.

Bruttovolumen sonstiger indirekten THG-Emissionen (Scope 3)

JAHR	CO2e [t]
2022	237,48
2023	267,34



Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind unter GRI SRS-305-1 beschrieben. Siehe detaillierte Darstellung und Erläuterung in Kapitel 13.

In den folgenden Kategorien konnten die Emissionen im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden:

SCOPE	EMISSIONSKATEGORIE	YOY [%]	INITIATIVE
1	Kraftstoffverbrauch	-12	Optimierung Routenplanung Vertriebsaußendienst Förderung mobiles Arbeiten zur Reduzierung der Arbeitswege
3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	-1	Reduzierung Erdgas und Kraftstoff
3	Abwasser	-76	Optimierung Kühlwasserkreislauf
3	Papier & Druck	-61	Optimierung „Digitales Büro“
3	Hardware	-10	Notwendige Neuanschaffungen in Vorjahren u.a. für Ausstattung zum mobilen Arbeiten (Covid-19)



ARBEITNEHMERBELANGE

- 14 - ARBEITNEHMERRECHT
- 15 - CHANCENGERECHTIGKEIT
- 16 - QUALIFIZIERUNG

ARBEITNEHMERRECHT(14)

Für KURO hat die Wahrung der Arbeitnehmerrechte über die gesetzlichen Anforderungen hinaus hohe Priorität. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber verpflichten wir uns nicht nur zur Einhaltung der deutschen Gesetzgebung, sondern auch zur Umsetzung und Förderung internationaler anerkannter Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und unterstützen die Zehn Prinzipien des UN Global Compact. Unser Hauptaugenmerk liegt auf einer Arbeitsumgebung, die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden fördert.

Zielsetzungen und Zeitplan:

Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um die Arbeitsbedingungen kontinuierlich weiter zu verbessern und die Arbeitnehmerrechte zu stärken. Bis 2024 streben wir die Implementierung eines Managementsystems nach ISO 45001 an, um die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz systematisch zu verbessern. Ebenfalls planen wir die Steigerung der Mitarbeiterbeteiligung an unserem Hansefit-Programm auf 40% und eine erhöhte Nutzung des Jobrad-Angebots auf 30%, um die physische und psychische Gesundheit zu fördern.

Strategien und Maßnahmen:

Durch regelmäßige Schulungen, Sensibilisierungsunterlagen und spezifische Unterweisungen stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Unsere Unternehmenskultur fördert einen offenen Dialog, und durch unser zukünftiges anonymes Meldeverfahren wird sichergestellt, dass Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte ohne Angst vor Benachteiligung gemeldet werden können.

Unser Leitbild und die im Code of Conduct definierten Verhaltensgrundsätze fördern das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang und stellen die Basis für eine konstruktive und faire Unternehmenskultur dar. Unsere Vision ist es, dass jeder Mitarbeiter jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit kommt und den Tag auch so beendet, was ein Beweis dafür ist, dass wir als Arbeitgeber die Menschenrechte und die Würde unserer Mitarbeitenden hochhalten.

Mitarbeiterbeteiligung im Nachhaltigkeitsmanagement:

Die Beteiligung unserer Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement findet auf mehreren Ebenen statt, so z.B. in Form von Arbeitsgruppen, internen Audits sowie im Rahmen von Sicherheitsbegehungen und ASA-Sitzungen. Unser betriebliches Vorschlagswesen ermöglicht es darüber hinaus jedem Mitarbeiter, aktiv Vorschläge zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitspraktiken einzubringen.

Internationale Tätigkeit und Standards:

KURO beliefert Kunden international, produziert jedoch ausschließlich in Deutschland am Standort Edewecht. Neben der für uns maßgeblichen deutschen Gesetzgebung unterstützen wir internationale Initiativen wie den UN Global Compact und setzen auf zertifizierte Managementsysteme auf Basis internationaler Normen.

Wesentliche Risiken:

Als signifikantes Risiko haben wir die Möglichkeit von Arbeitsunfällen identifiziert, die durch menschliche Fehler oder Prozessstörungen entstehen können. Um diese zu minimieren, führen wir regelmäßige Sicherheitsaudits durch und aktualisieren fortlaufend unsere Gefährdungsbeurteilungen. Geeignete Präventivmaßnahmen werden kontinuierlich ergriffen und angepasst.



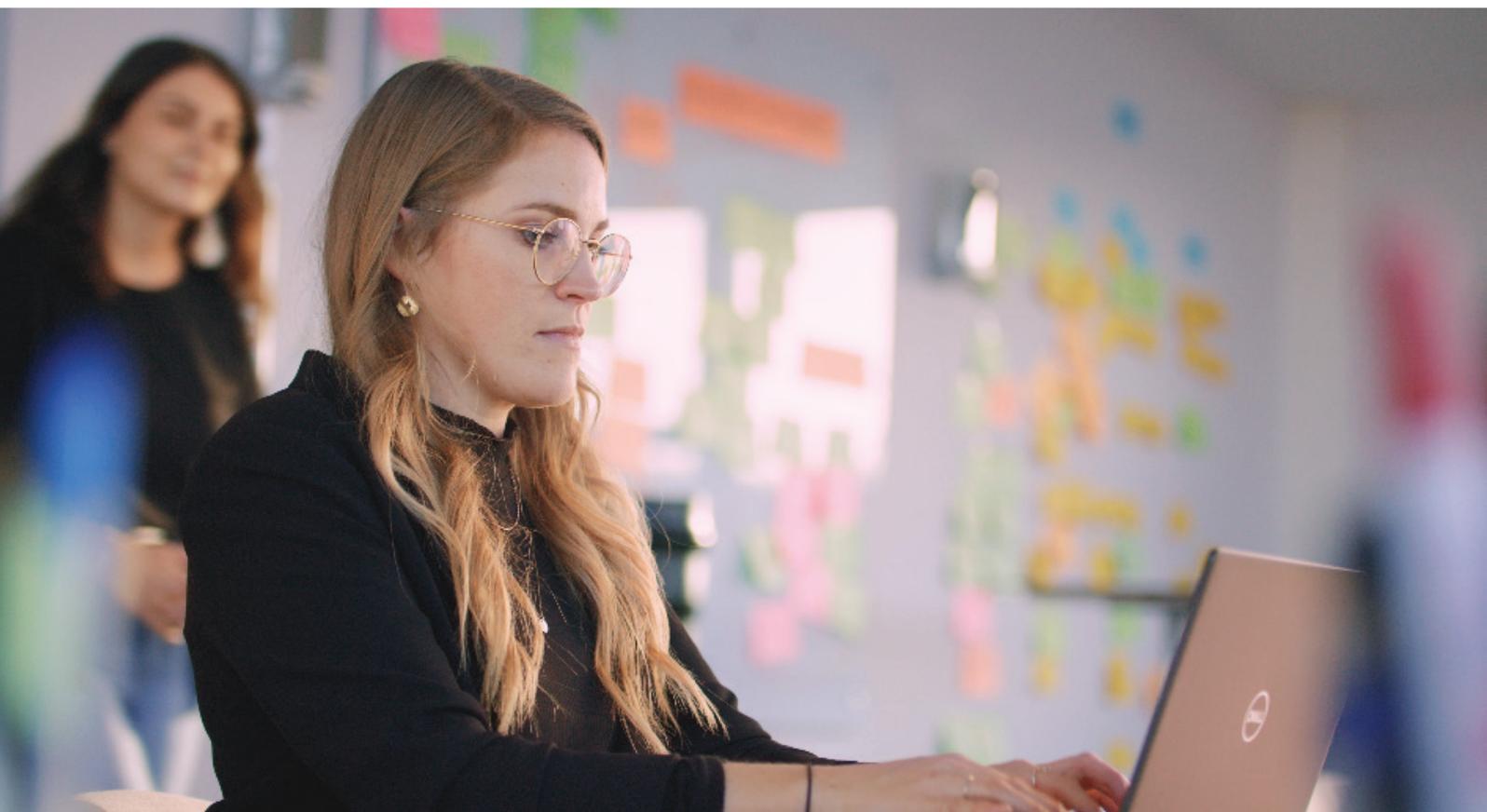
CHANGENGERECHTIGKEIT (15)

Die KURO Kunststoffe GmbH bekennt sich zu Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung, wie in unserem Leitbild festgehalten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie baut auf diesen Grundwerten auf und zielt darauf ab, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Chancengerechtigkeit und Vielfalt, angemessene Bezahlung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie die Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung fördert.

Für den Berichtszeitraum 2024 hat sich KURO im Handlungsfeld People mit Bezug zur Chancengerechtigkeit das Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit lokalen gemeinnützigen Werkstätten weiter auszubauen. Diese Partnerschaften sind Teil unserer breiteren Strategie, inklusive Projekte zu unterstützen, die nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch anderen benachteiligten Gruppen zugutekommen. Unser Ziel ist es, durch diese Projekte sowohl soziale Integration zu fördern als auch praktische Berufsfähigkeiten zu vermitteln, die zur Beschäftigungsfähigkeit beitragen.

Unsere laufenden Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit und Vielfalt umfassen spezifische Trainingsprogramme zur Sensibilisierung und zur Förderung eines inklusiven Bewusstseins. Im Bereich der angemessenen Bezahlung orientieren wir uns an den aktuellen Branchenstandards und überprüfen diese jährlich. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten wir flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Optionen. Ein weiteres konkretes Projekt ist die langjährig etablierte Zusammenarbeit mit lokalen Werkstätten und Organisationen zur Integration von Menschen mit Behinderung und Migranten, wodurch bereits 17 Menschen dauerhaft den Weg in den ersten Arbeitsmarkt bei KURO gehen konnten.

Die bisher eingeleiteten Initiativen zur Förderung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt zeigen bereits Erfolge. Besondere Herausforderungen bestehen jedoch grundsätzlich in der Erhöhung der Vielfaltsquoten in technischen Berufen und Führungspositionen. Unser Engagement im UN Global Compact unterstreicht unsere ernsthafte Absicht, diese Herausforderungen zu meistern und unser Unternehmen nachhaltig zu verbessern.



QUALIFIZIERUNG (16)

In unserem Unternehmen sind Qualifizierung und Personalmanagement zentrale Aspekte, die über das integrierte Managementsystem gesteuert werden. Dabei werden wichtige Kennzahlen regelmäßig erfasst und analysiert, um die Effektivität unserer Personalstrategien zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir spezifische Risiken in Bezug auf Mitarbeiterbindung und -gewinnung sowie demografischen Wandel identifiziert. Um diesen Herausforderungen proaktiv zu begegnen, haben wir flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt, die die Work-Life-Balance verbessern und den Verlust von Fachkräften minimieren sollen. Darüber hinaus fördern wir ein agiles Mindset in unseren Mitarbeitergesprächen und in der Personalentwicklung, um die Anpassungsfähigkeit und Resilienz unserer Belegschaft zu stärken. Die stetige Optimierung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes trägt weiter dazu bei, eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zu gewährleisten.

Zielsetzungen:

Investitionen in Aus- und Weiterbildung:

Wir werden unsere Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in 2024 um 10% erhöhen. Durch diese Investitionen möchten wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, ihre beruflichen Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und persönliches Wachstum zu erleben. Dies wird nicht nur die individuelle Kompetenz steigern, sondern auch unsere gesamte Unternehmensleistung positiv beeinflussen. Unsere Programme werden speziell darauf ausgerichtet sein, sowohl fachliche Qualifikationen als auch Soft Skills wie Teamarbeit, Führung und interkulturelle Kommunikation zu verbessern.

Bewusstseinsförderung in Bezug auf Umweltthemen und umweltbewusstes Verhalten:

Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden zu Umweltthemen zu schärfen und umweltbewusstes Verhalten sowohl beruflich als auch privat zu fördern, wollen wir ab 2024 pro Quartal eine geeignete Maßnahme in Form von Schulungen, Informationskampagnen oder sonstigen Aktionen durchführen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16 (SRS)

Für alle Angestellten

KENNZAHL	ABSOLUT	QUOTE*
Anzahl der gearbeiteten Stunden	141.012	
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0,00
arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen	0	0,00
dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	2	14,18

*) Quote = Absoluter Wert / Anzahl gearbeitete Stunden * 1 Mio Stunden

Bei den zwei dokumentierbaren, arbeitsbedingten Verletzungen handelte es sich in allen Fällen um individuelle, kleinere Verletzungen. Als Folge hieraus wurden Arbeitsanweisungen angepasst, Prozessabläufe optimiert und die Mitarbeitenden sensibilisiert.

Im Berichtszeitraum gab es weder andauernde noch neue arbeitsbedingte Erkrankungen und auch keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden

Bei Mitarbeitenden, welche keine Angestellten sind, deren Arbeit jedoch von der Organisation kontrolliert wird, kam es zu keinerlei Vorfällen. Die geleisteten Arbeitsstunden wurden bisher nicht zu statistischen Zwecken ermittelt.

Bei KURO ist das Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tief in der Unternehmenskultur verankert. Unser umfassendes Arbeitssicherheitsmanagementsystem ist durch eine starke Mitarbeitervertretung in den Arbeitsschutz-Ausschüssen (ASA) charakterisiert, die über alle Ebenen der Belegschaft, von den Sicherheitsbeauftragten bis zu den Abteilungs- und Teamleitern, eine breite Abdeckung und Beteiligung gewährleisten.

Unser Arbeitssicherheitsmanagement umfasst u.a. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen für alle Verfahren, Maschinen und Gefahrstoffe, Hygienevorgaben und regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeitenden. Unsere Sicherheitsstandards werden dabei kontinuierlich überprüft und verbessert. Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird sowohl intern durch unsere Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte als auch extern durch einen hierfür beauftragten überbetrieblichen Dienst (Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinische Betreuung, Brandschutz) überprüft.

KURO stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden Zugang zu wichtigen Informationen über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben. Die regelmäßige Kommunikation erfolgt durch transparente Informationsflüsse und Schulungen, die es den Mitarbeitern ermöglichen, aktives Feedback zu geben und an der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Der Arbeitsschutzausschuss trifft sich mindestens quartalsweise, um über aktuelle Themen im Bereich der Arbeitssicherheit zu diskutieren und Entscheidungen über notwendige Anpassungen oder Verbesserungen zu treffen. Diese Treffen sind entscheidend für die Aufrechterhaltung hoher Sicherheitsstandards und die Gewährleistung der Rechtskonformität unserer Praktiken. Die spezifischen Verantwortlichkeiten im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses werden themenabhängig festgelegt, um jeweils eine effektive und zeitnahe Bearbeitung zu ermöglichen.

Diese systematische und integrierte Herangehensweise ermöglicht es uns, ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern und die Gesundheit sowie das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu schützen, während gleichzeitig die Einhaltung relevanter gesetzlicher und normativer Anforderungen sichergestellt wird.

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht:

weiblich	51%	258 h
männlich	49%	248 h

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Angestelltenkategorie:

kaufmännisch	57%	290 h
gewerblich	43%	216 h

Personen in den Kontrollorganen:

	ANZAHL	[%]
Gesamtzahl der Mitglieder des Kontrollorgans (#)	1	
Männlich	1	100
Weiblich	0	0
Nicht-binär	0	0
Unter 30 Jahre alt	0	0
30-50 Jahre alt	1	100
Über 50 Jahre alt	0	0
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind	1	100

Angestellt in der gesamten Unternehmensgruppe

	ANZAHL	[%]
Gesamtzahl der Angestellten	75	
Männlich	55	74,4
Weiblich	20	25,6
Nicht-binär	0	0
Unter 30 Jahre alt	9	12
30-50 Jahre alt	34	45,3
Über 50 Jahre alt	32	42,7
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind	1	1,3

Kaufmännische Angestellte

	ANZAHL	[%]
Gesamtzahl der Angestellten	21	
Männlich	7	33,3
Weiblich	14	66,7
Nicht-binär	0	0
Unter 30 Jahre alt	4	19
30-50 Jahre alt	15	71,5
Über 50 Jahre alt	2	9,5
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind	5	23,8

Gewerbliche Angestellte

	ANZAHL	[%]
Gesamtzahl der Angestellten	54	
Männlich	52	96
Weiblich	2	4
Nicht-binär	0	0
Unter 30 Jahre alt	7	13
30-50 Jahre alt	21	38,9
Über 50 Jahre alt	26	48,1
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind	5	23,8



MENSCHENRECHTE

MENSCHENRECHTE (17)

Als Unterzeichner des UN Global Compact hat sich KURO verpflichtet, die internationalen Menschenrechte zu respektieren und sich keinesfalls an Menschenrechtsverletzungen zu beteiligen. Dieses Engagement ist fest in unseren Verhaltenskodizes verankert, die sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für unsere Lieferanten gelten und sich an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) orientieren. Dazu gehört die strikte Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie jeglicher Form von Ausbeutung.

Das Management von Menschenrechtsrisiken erfolgt im Rahmen unseres integrierten Managementsystems, das eine systematische Risikobewertung und Gefährdungsbeurteilung umfasst. Um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen zu minimieren, setzen wir auf eine Kombination aus regelmäßigen Schulungen, geeigneten Kontrollmechanismen und festgelegten Verfahren. Zudem steht unseren Mitarbeitenden eine Anlaufstelle zur Verfügung, die auch anonym genutzt werden kann, um sicherzustellen, dass keine Benachteiligung für meldende Personen entsteht.

In unserer Lieferkette wird der Schutz der Menschenrechte durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Einkauf sichergestellt. Neue und bestehende Lieferanten müssen mittelfristig unseren Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und auf diesem Wege u.a. folgende Punkte auch im Kontext dessen eigener Lieferkette zusichern:

- Beachtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte,
- Verbot der Kinderarbeit,
- Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zusichert.

Zur Bewertung unserer eigenen Nachhaltigkeitsleistung nutzen wir selbst ebenfalls die Plattform EcoVadis. Da wir von der Bewertungsmethodik überzeugt sind, zielen wir darauf ab, langfristig möglichst viele unserer wesentlichen Lieferanten ebenfalls von EcoVadis bewerten zu lassen, um eine detailliertere und umfassendere Überprüfung von sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien zu erreichen.

Für KURO streben wir in 2024 ein erneutes Gold-Rating bei EcoVadis an, wobei die erforderlichen Maßnahmen zentral über unser integriertes Managementsystem gesteuert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17 (SRS)

Über 90% des Einkaufsvolumen lief über Lieferanten, die unseren Lieferantenkodex direkt akzeptiert, bzw. eigene Verhaltenskodizes und Managementsysteme implementiert haben, die sich mit unseren Anforderungen decken. Die Abfrage erfolgte über einen umfangreichen Lieferanten-nachhaltigkeitsfragebogen.

In Zukunft sollen auch die kleineren Lieferanten mit einbezogen werden.

KURO wurde im Berichtszeitraum im Rahmen des integrierten Managementsystems und der damit verbundenen internen und externen Audits und Sicherheitsbegehungen auf Einhaltung der Menschenrechte geprüft.

In 2024 werden wir ein systematisches Monitoring mittels eines CSR-Fragebogens für Lieferanten implementieren. Insbesondere für strategische Lieferanten könnte eine Evaluierung durch EcoVadis obligatorisch werden, was eine noch detailliertere Überprüfung sozialer Kriterien einschließen würde. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards entlang der Lieferkette sicherzustellen und weiter zu stärken.

Lieferanten wurden bisher im Rahmen unseres Managementsystems in der jährlichen Lieferantenbewertungen betrachtet. CSR-Themen wurden dabei unsystematisch berücksichtigt. Aktuell liegen uns keine Hinweise auf erhebliche tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen vor. Wir wollen die Bewertung unserer Lieferanten im Hinblick auf CSR-Kriterien zukünftig systematischer und aussagekräftiger betreiben. Im ersten Schritt wird dazu in 2024 eine systematische Bewertung mittels eines Lieferantenfragebogens durchgeführt.

A black and white photograph of four women running on a dirt path in a wooded area. They are wearing dark athletic clothing. The image is overlaid with a semi-transparent dark grey rectangle. The text 'SOZIALES/ GEMEINWESEN' is written in large, bold, white capital letters across the bottom of the image. A red horizontal line is positioned below the text.

SOZIALES/ GEMEINWESEN

GEMEINWESEN (18)

KURO engagiert sich in einer Vielzahl von Aktivitäten, die zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen und darauf abzielen, soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Themen in unserer Region zu unterstützen.

Pferdesport:

Wir erkennen die Bedeutung des regionalen Pferdesports als wertvolle Freizeitbeschäftigung und als Möglichkeit zur Förderung von Jugendlichen. Deshalb sponsert KURO regionale Pferdeturniere, um insbesondere Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu erleichtern. Dieses Engagement fördert nicht nur die sportliche Betätigung der Jugend, sondern stärkt auch den Gemeinschaftssinn und die regionale Kultur.

Edewechter Wunschbaum-Aktion:

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit führen wir die „Wunschbaum-Aktion“ in Edewecht durch, in Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde und dem Verein Lachende Kinder e.V. Durch diese Aktion ermöglichen wir es bedürftigen Familien, ihre Weihnachtswünsche zu erfüllen. Paten aus der Gemeinde können Wünsche von einem Baum im Rathaus wählen und diese erfüllen. Wir sind stolz darauf, seit Jahren Teil dieser herzlichen Initiative zu sein, die direkte Unterstützung für Familien in unserer Region bietet.

Zusammenarbeit mit Artec Ammerland:

Artec Ammerland ist eine Einrichtung, die Jugendliche und Erwachsene mit Unterstützungsbedarf beschäftigt und fördert. Unsere Zusammenarbeit mit Artec umfasst verschiedene Projekte, bei denen wir verlässliche, sozial verantwortliche Dienstleistungen erhalten. Diese Partnerschaft unterstützt nicht nur Menschen mit besonderen Bedürfnissen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung, sondern fördert auch die Inklusion und Vielfalt in der Arbeitswelt.

Everstener Brunnelauf:

Unsere Firma nimmt mit Begeisterung am Everstener Brunnenlauf in Oldenburg teil, einem jährlichen Lafevent, das die Gemeinschaft zusammenbringt und gleichzeitig für wohltätige Zwecke Spenden sammelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fitnessniveaus und Altersgruppen beteiligen sich an diesem Ereignis, das eine Vielzahl von Laufstrecken für jeden Geschmack bietet. Der Brunnenlauf ist nicht nur eine Gelegenheit, unsere Teambindung zu stärken, sondern auch eine Möglichkeit, etwas Gutes für die lokale Gemeinschaft zu tun. Durch unsere Teilnahme und Spenden tragen wir aktiv dazu bei, wichtige soziale Projekte und Organisationen in Oldenburg zu unterstützen und das Bewusstsein für wohltätige Zwecke zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18 (SRS)

Im Jahr 2023 konnte ein Umsatz in Höhe von 23.024.567,89 Euro erzielt werden. Für weitere betriebswirtschaftliche Kennzahlen liegen interne Auswertungen und Berichte vor, die nicht veröffentlicht werden.

Wir können bestätigen, dass Steuern und Sozialabgaben ordnungsgemäß entrichtet wurden und keine Verlagerung der Besteuerung in andere Länder erfolgte.



COMPLIANCE

19 - POLITISCHE EINFLUSSNAHME

20 - GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

POLITISCHE EINFLUSSNAHME (19)

KURO spendet grundsätzlich nicht an politische Parteien und nimmt keinen direkten politischen Einfluss.

Indirekt ist KURO über folgende Mitgliedschaften an politischem Engagement beteiligt:

- VinylPlus: Ein Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden der PVC-Industrie, um Nachhaltigkeitsziele in der Produktion und Verwendung von PVC zu fördern.
- Arbeitgeberverband Oldenburg

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19 (SRS)

KURO spendet grundsätzlich nicht an politische Parteien. Es gibt daher weder monetäre Beiträge noch Sachzuwendungen zu berichten.

GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN (20)

Unsere Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten sowie die Richtlinie für nachhaltigen Einkauf definieren den geltenden Handlungsrahmen und beschreiben unsere Werte und Prinzipien. Festgestellte Verstöße können über geschaffene Meldesysteme gemeldet werden. Es wird sichergestellt, dass den Meldenden dadurch keine Nachteile entstehen.

Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse werden im Rahmen der internen und externen Audits überprüft.

Das Thema Compliance ist direkte Verantwortung der Geschäftsführung und wird mittels eines Rechtspflichtenkatasters überwacht.

Die Verhaltenskodizes stehen im Rahmen des integrierten Managementsystems allen jederzeit zur Verfügung. Außerdem erfolgen in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Thema Korruption. Über sämtliche Änderungen und Compliance-Themen werden Führungskräfte und Beschäftigte über ein zentrales, digitales Informationssystem informiert. Führungskräfte werden zu wesentlichen Themen zusätzlich geschult und vermitteln die relevanten Informationen anschließend innerhalb ihrer Teams.

Wir freuen uns, dass es bisher keinerlei Vorkommnisse und Verdachtsfälle gab und wünschen uns, dass es auch zukünftig so bleiben wird. Davon abgesehen wurden und werden keine Managementziele zu diesem Thema festgelegt.

Wir sehen in unserer Branche aufgrund der Struktur des Marktes und der Größenordnung der einzelnen Geschäftsabschlüsse keine wesentlichen Risiken hinsichtlich Korruption und Bestechung. Auch im Rahmen unserer Teilnahme an europaweiten Ausschreibungen erkennen wir kein Risiko bezüglich Korruption und Bestechung, da die konsequente Anwendung von transparenten und standardisierten Ausschreibungsprozessen, die sowohl nationalen als auch europäischen Vorschriften entsprechen, durch ihre Klarheit und Nachvollziehbarkeit ein hohes Maß an Integrität gewährleisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20 (SRS)

KURO wurde bezüglich Korruptionsrisiken informell betrachtet. Eine systematische Dokumentation ist bisher nicht erfolgt und wird aufgrund des geringen Risikos, wie im vorherigen Abschnitt erläutert, als nicht erforderlich erachtet. Innerhalb des Berichtsjahres gab es keine gemeldeten Korruptionsfälle.

Es wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen gegen die Organisation vollstreckt.